

Lauterbornia H. 20: 43-48, Dinkelscherben, Mai 1995

Neue und wiedergefundene Köcherfliegen (Trichoptera) für Bayern

[New and rediscovered caddisflies (Trichoptera) for Bavaria]

Armin Weinzierl und Antonie Dorn

Schlagwörter: Trichoptera, Insecta, Bayern, Deutschland, Faunistik, Erstfund

Erstnachweise und Wiederfunde von Köcherfliegen-Arten für Bayern. Neu für Deutschland: *Hydroptila ivisa* und *Polycentropus excisus*.

First records and rediscoveries of caddisfly species for Bavaria. New to Germany: *Hydroptila ivisa* and *Polycentropus excisus*.

1 Einleitung

Mit der kürzlich erschienenen Übersicht über die deutschen Köcherfliegen (KLIMA & al. 1994) liegt auch eine aktualisierte Liste für Bayern vor, die gegenüber der letzten Zusammenfassung (BURMEISTER in BURMEISTER & REISS 1983) 37 zusätzliche Arten verzeichnet. Diesen sind mit *Ecnomus deceptor* McLACHLAN 1884 (SCHERZ & al. 1994) und den nachfolgend genannten fünf weitere hinzuzufügen.

Erfreulicherweise wurden auch aktuelle Vorkommen von drei Arten bekannt, die in der "Roten Liste Bayerns" (PITSCH & WEINZIERL 1992) als "ausgestorben oder verschollen" geführt werden und nur durch Funde vor 1950 bekannt waren.

Bei der Besprechung der Arten werden folgende Abkürzungen verwendet: M, W, P, L für Männchen, Weibchen, Puppen, Larven, ggf. kombiniert; Landkreise nach den Kfz-Kennzeichen; ZSM = Zoologische Staatssammlung München; NWR = Naturwaldreservat.

Soweit nicht anders angegeben, wurden die Tiere von uns gesammelt und bestimmt. Für die Überlassung von Material, Funddaten oder sonstigen wertvollen Informationen danken wir den Herren Dr. E.-G. Burmeister (ZSM), H. Hacker (Staffelstein), Dr. H. Malicky (Lunz), Dr. W. Mey (Potsdam), Dr. C. Orendt (München), Dr. H. Schulte (Landshut) und Dr. G. Seitz (Ergolding).

2 Neunachweise

Hydroptila ivisa MALICKY 1972

Oberbayern (Mangfallgebirge): Mühlbach bei Mühlbach (Kiefersfelden, RO), 3.7.1993 25M, 8W (MEY in litt. 1994); Rote Valepp, Spitzingsee (MB), 10.7.1994 - 1PM. Neu für Deutschland.

Die *H. forcipata* (EATON 1873) nahestehende Art wurde von MALICKY (1972) aus Lunz/Niederösterreich beschrieben. Für die Alpen liegen mittlerweile zahlreiche Nachweise aus Österreich, sowie Funde in der Schweiz und in

Italien (Friaul - Julisch Venezien) vor (MALICKY 1989 und in litt. 1994, CIANFICCONI & MORETTI 1991). Außerhalb der Alpen ist bisher offenbar nur ein Vorkommen in den Rhodopen bekannt (KUMANSKI 1985).

***Polycentropus excisus* KLAPALEK 1894**

Oberbayern (Mangfallgebirge): Rote Valepp, Spitzingsee (MB), 19.6 und 10.7.1994 - 2W, 2PW, 9L; Brandenburger Ache (Valepp, MB), 3. und 10.7.1994 1PM, 3PW, 6L; Förchenbach und Reindlermühlbach (Brannenburg, RO) 17.7 und 7.8.1994 - 1PM, 5PW, 11L. Weitere Einzelfunde von L im oberbayerischen Mangfallgebirge (Söllbach, Tegernsee, 10/`94 und Leitengraben, Schliersee, 7/`94, MB; Steinbach, Bichl, 4/`94, TÖL) und im niederbayerischen Isar-Inn-Hügelland (Graben bei Gerwalln, Ering/Inn, PAN; 5/`94, leg. Seitz). Neu für Deutschland.

Das bekannte Areal von *P. excisus* reicht von Südost-Europa bis zum Ostalpenraum. Aufgrund der grenznahen Funde in Österreich (MALICKY 1989 und in litt.) war ein Vorkommen in Südbayern zu erwarten. Auch der relativ weit nördlich der Alpen gelegene Fundort in Niederbayern ist keine allzu große Überraschung, da die Art von WIMMER (1989) auch im oberösterreichischen Sauwald (südöstlich Passau) gefunden wurde. Von unseren Fundpunkten bleiben die ausschließlich auf Larven basierenden letztlich allerdings etwas unsicher. Unser Material entspricht zwar exakt der Beschreibung von PITTSCH (1993), eine Verwechslung mit der noch unbekannt Larve von *P. schmidti* NOVAK & BOTOSANEANU 1965 ist jedoch nicht ganz auszuschließen. Letzterer wurde von uns in den vergangenen Jahren wiederholt in Einzelexemplaren in München gefangen und könnte im südöstlichen Bayern weiter verbreitet sein.

***Nemotaulius punctatolineatus* (RETZIUS 1783)**

Oberbayern (Ammer-Loisach-Hügelland): Filzweiher, westlich Tutzing (STA), 9.3.1989 - 1L (leg. Schulte). Neu für Bayern.

In Übereinstimmung mit PITTSCH (1993) halten wir die Bestimmbarkeit der Larve für eindeutig und führen den Nachweis trotz noch ausstehender Bestätigungen durch Adulte an. Die in Europa nur durch eine Art vertretene Gattung *Nemotaulius* ist larvaltaxonomisch innerhalb der (diesbezüglich problematischen) Limnephilinae gut abzugrenzen (z. B. LEPNEVA 1971, WALLACE & al. 1990, WIGGINS 1977).

Der von Nord- und Mitteleuropa bis Sibirien verbreitete *N. punctatolineatus* ist zumindest in Mitteleuropa recht selten. Für den Süden Deutschlands ist nur eine alte Meldung von Frankfurt am Main bekannt (ULMER 1909). Aus Norddeutschland gibt es vereinzelte aktuelle Nachweise (KLIMA & al. 1994).

***Setodes viridis* (FOURCROY 1785)**

Niederbayern (Unteres Isartal): Landshut, 21.7.1994 - 8M, 10W. Neu für Bayern. Die Tiere wurden nachts von beleuchteten Schaufenstern in der Innenstadt gesammelt, als Brutgewässer kommt nur die Isar in Betracht.

S. viridis war aus Deutschland offenbar nur von alten Meldungen aus Sachsen, Hessen und Baden bekannt (McLACHLAN 1874-1880, ULMER 1909, EIDEL 1937) und galt im ganzen Bundesgebiet als verschollen (KLIMA & al. 1994).

Von der in der Westpaläarktis weit verbreiteten Art wurden auf Grund der großen geographischen Variabilität drei Subspecies abgetrennt, von denen *bulgaricus* KUMANSKI 1967 durch SCHMID (1987) mittlerweile in den Artrang erhoben wurde. NOGRADI (1985) verweist auf eine bemerkenswerte Variationsbreite in den Genitalien beider Geschlechter von einem Fangplatz in Ungarn. Ihre Abb. 30 zeigt auffallende Ähnlichkeit mit *bulgaricus*. Unsere M entsprechen NOGRADIS Abb. 31 bzw. der *viridid viridis* von BOTOSANEANU & GASITH (1971). Die Form des letzten Abdominaltergits der Landshuter W liegt zwischen den von NOGRADI abgebildeten Extremen.

Die Larve wurde bislang nur unzulänglich beschrieben (vgl. hierzu die Anmerkungen unter *S. argentipunctellus*).

3 Wiederfunde

Rhyacophila laevis PICTET 1834

Oberbayern (Chiemgauer Alpen): Nesselau, Quelle um 1060 mNN, 4.5.1994 - 5L, 3.6.1994 - 2PM, 2L, 25.6.1994 - 25M, mehrere PW und Prä-P; Kaumgraben, Quelle um 1200 mNN, 8.5.1994 - 4L, 4.6.1994 - mehrere Prä-P; beide Fundorte südlich des Hochfells (Ruhpolding, TS).

Für Bayern war bisher lediglich ein Larvenfund bei Berchtesgaden aus dem Jahr 1932 bekannt, der hinsichtlich der Artzugehörigkeit vom Sammler Uhlmann und von Ulmer mit gewissen Zweifeln versehen war (DÖHLER 1950). Im deutschen Mittelgebirgsraum ist *R. laevis* aus dem Schwarzwald und vom Rheinischen Schiefergebirge bis zum westhessischen und Weserbergland bekannt. Nördlich der Alpen klafft zwischen diesen Vorkommen und denen der Karpaten (meist als eigene ssp. *slovenica* SYKORA 1963 betrachtet) eine auffällige Verbreitungslücke (vgl. Verbreitungskarten bei MALICKY 1988 und PITSCH 1993).

Oecetis testacea (CURTIS 1834)

Schwaben (Donauried): NWR Neustüttgewörth (Gremheim, DLG) 30.6.1987 - 1W (det. Malicky); NWR Karolinenwörth (Dillingen, DLG), 26.5.1989 - 1M; 5.8.1990 - 2M; NWR Dreieck (Riedheim, GZ), 5.8.1990 - 2M; Leipheim (GZ), 9.6.1993 - 1M, 1W. Alle leg. Hacker in Lichtfallen im Rahmen der Kartierung bayerischer Naturwaldreservate (HACKER 1987) und wohl von der Donau zugeflogen. Oberbayern (Ammer-Loisach-Hügelland): Uffinger Ach (Staffelsee, Heimgarten, WM), 16. und 28.5.1992 - mehrere P (M,W) und Prä-P, 22.5.1993 - 1PW.

Die bisher bekannten Nachweise aus Bayern beschränken sich auf je ein M aus Oberbayern (Steinebach am Wörthsee, STA, August 1949) und Niederbayern (Hauzenberg, Bayerischer Wald, 550m, Juli 1947), beide leg. Daniel und det. Döhler (coll. ZSM).

Die weit verbreitete Art wurde nach TOBIAS & TOBIAS (1989) bis 1980 in Deutschland nur sehr selten gefunden, zwischenzeitlich liegen jedoch eine Reihe neuer Meldungen aus den meisten Bundesländern vor (KLIMA & al. 1994).

***Setodes argentipunctellus* McLACHLAN 1877**

Oberbayern (Chiemgau): Laufenauer Mühlbach und Floderbach, Altenmarkt (TS), 24.6.1993 - einige L (leg. Orendt, Belege in der ZSM); 24.6.1994 - 1L; Alz, Höllthal (Seon, TS), 24.6.1994 - 15L, 30.7.1994 - 1W, 2PM, 4PW, 3L).

Der bemerkenswerte Wiederfund dieser Art gelang ORENDT (1995 und in litt. 1994) bei Untersuchungen für ein Gutachten im Zusammenhang mit einem Kraftwerksneubau. Ein Jahr später fanden wir die aus der Alz ausgeleiteten Triebwerks-gewässer zerstört oder bis auf einige Restpfützen in denen sich die überlebenden Wirbellosen zusammendrängten, trocken vor. Glücklicherweise bestätigte sich unsere Vermutung, daß *S. argentipunctellus* auch in der Alz selbst vorkommen müßte, obwohl er bei bisherigen Untersuchungen (BURMEISTER 1985, MARGREITER-KOWNACKA 1993 u. a.) nicht erfaßt wurde. Ende Juli hatten wir die Emergenzspitze zwar verpaßt, nach den zahlreichen Larven im Juni und Gehäusen (die Köcher sind in der Alz viel kleiner als die des vergesellschafteten *S. punctatus* (FABRICIUS 1793)) zu schließen ist die Population jedoch sehr groß.

Aus Bayern war bisher nur ein M von Steinebach am Wörthsee (STA, 27.6.1947, leg. Daniel, det. Döhler, coll. ZSM) bekannt. Der einzige andere bekannte offenbar längst erloschene deutsche Fundort ist die Lahn bei Großfelden/Marburg (ULMER 1903c), von diesen Tieren stammen auch ULMERs (1903 a,b) Beschreibungen der Larve und Puppe.

Von den drei mitteleuropäischen und in Deutschland nachgewiesenen *Setodes*-Arten sind die Larven von *argentipunctellus* und *punctatus* ausführlich und mit guten Abbildungen beschrieben (z. B. HICKIN 1943, BOTOSANEANU & SYKORA 1963, WALLACE 1981). KACHALOVAs (1969) Beschreibung der *viridis* (FOURCROY 1785) - Larve beschränkt sich auf Abbildungen des Kopfes und Thorax, Färbungsmerkmale und eine Differentialdiagnose gegenüber *tineiformis* CURTIS 1834 (ein *Leptocerus*, also Gattungsmerkmale). Angaben zur taxonomisch wichtigen "Anabewehrung" fehlen leider, durch das dunkle Ventral-Apotom und die ansonsten unpigmentierte Kopfkapsel ist aber eine Verwechslung mit den beiden anderen Arten ziemlich unwahrscheinlich.

Literatur

- BOTOSANEANU, L. & A. GASITH (1971): Contributions taxonomiques et écologiques à la connaissance des Trichoptères (Insecta) d'Israel.- Israel J. Zool. 20: 89-129.
- BOTOSANEANU, L. & J. SYKORA (1963): Nouvelle contribution à la connaissance des Trichoptères de Bulgarie.- Acta faun. ent. Mus. Nat. Prague 9: 121-142, Praha.
- BURMEISTER, E.-G. (1985) Bestandsaufnahme wasserbewohnender Tiere der oberen Alz (Chiemgau, Oberbayern) - 1982 und 1983 mit einem Beitrag (III.) zur Köcherfliegenfauna Oberbayerns (Insecta, Trichoptera).- Ber. ANL 9: 4-28, Laufen.
- BURMEISTER, E.-G. & F. REISS (1983): Die faunistische Erfassung ausgewählter Wasserinsekten-gruppen in Bayern (Eintagsfliegen, Libellen, Steinfliegen, Köcherfliegen, Zuckmücken).- Informationsber. Bayer. Landesamt Wasserwirtschaft 7/83, 193 S., München.
- CIANFICCONI, F. & G. P. MORETTI (1991): The second list of Italian Trichoptera (1980-1989).- In: TOMASZEWSKI, C. (Hrsg.): Proceedings of the sixth International Symposium on Trichoptera: 265-274, (Adam Mickiewicz University Press) Poznan.
- DÖHLER, W. (1950): Zur Kenntnis der Gattung Rhyacophila im mitteleuropäischen Raum (Trichoptera).- Arch. Hydrobiol. 44: 271-293, Stuttgart.

- EIDEL, K. (1937): Beiträge zur Insektenfauna des Rheins.- Beitr. naturk. Forsch. Südwest-deutschl. 2: 40-48, Karlsruhe.
- HACKER, H. (1987): Ein Projekt wird vorgestellt: Die Kartierung der Lepidoptera, Neuroptera und Trichoptera der bayerischen "Naturwaldreservate".- NachrBl. bayer. Ent. 36: 113-114, München.
- HICKIN, N. E. (1943): Larvae of the British Trichoptera. 19. *Setodes argentipunctella* McLachlan (Leptoceridae).- Proc. R. ent. Soc. Lond. (A) 18: 109-111, London.
- KACHALOVA, O. L. (1969): [Neubeschreibungen der Frühlingsfliegenlarven der Familie Leptoceridae (Trichoptera)].- Izv. Akad. Nauk Latvvijskoj SSR 11: 138-141, Riga. (russisch).
- KLIMA, F. & al. (1994): Die aktuelle Gefährdungssituation der Köcherfliegen Deutschlands (Insecta, Trichoptera).- Natur und Landschaft 69: 511- 518, Köln.
- KUMANSKI, K. P. (1985): Fauna Bulgarica. 15. Trichoptera, Annulipalpia.- Bulgarische Akademie der Wissenschaften, 243 S., Sofia. (bulgarisch).
- LEPNEVA, S.G. (1971): Fauna of the USSR. Trichoptera, Vol. II No.2, Larvae and pupae of Integripalpia.- Israel Program for Scientific Translations, 700 S., Jerusalem.
- MALICKY, H. (1972): Weitere neue Arten und Fundorte von westpaläarktischen Köcherfliegen (Trichoptera), vor allem aus dem östlichen Mediterrangebiet.- Mitt. ent. Ges. Basel N. F. 22: 25-68, Basel.
- MALICKY, H. (1988) : Spuren der Eiszeit in der Trichopterenfauna Europas.- Riv. Idrobiol. 27: 247-297, Perugia.
- MALICKY, H. (1989): Eine ergänzte Liste der österreichischen Köcherfliegen (Insecta, Trichoptera).- Zeitschr. Arbeitsgem. Österr. Entom. 41: 32-40.
- MARGREITER-KOWNACKA, M. (1993): Die Makrozoobenthosgemeinschaften der oberen Alz - Bestandsaufnahme.- 36 S., (Secesja) Krakow.
- McLACHLAN, R. (1874-1880): A monographic revision and synopsis of the Trichoptera of the European fauna I-X, Suppl. I-II, Appendix, Index.- IV + 523 + CIII S., 59 Taf., reprint 1968, (Classey) Hampton.
- NOGRADI, S. U. (1985): Further caddisfly species new to the Hungarian fauna (Trichoptera).- Folia ent. hung. 46: 129-135.
- ORENDT, C. (1995): Die Evertebratenfauna eines Seitengewässer-Systems der Alz/Inn bei Altmärkt/Oberbayern mit Nachweis von *Setodes argentipunctellus*, einer "ausgestorbenen" Köcherfliegenart.- Lauterbornia 20: 55-63, Dinkelscherben.
- PITSCH, T. (1993): Zur Larventaxonomie, Faunistik und Ökologie mitteleuropäischer Fließwasser-Köcherfliegen (Insecta: Trichoptera).- Schriftenr. FB. Landschaftsentw. TU Berlin, Sonderheft 88, 316 S., Berlin.
- PITSCH, T. & A. WEINZIERL (1992): Rote Liste gefährdeter Köcherfliegen (Trichoptera) in Bayern.- Schr.-R. Bayer. Landesamt Umweltschutz 111: 201-205, München.
- SCHERZ, P., H. MALICKY & W. WICHARD (1994): *Ecnomus deceptor* McLachlan 1884 neu für Deutschland (Trichoptera, Ecnomidae).- Lauterbornia 15: 53-58, Dinkelscherben.
- SCHMID, F. (1987): Considérations diverses sur quelques genres Leptocerins (Trichoptera, Leptoceridae).- Bull. Inst. r. Sci. nat. Belg. (ent.) 57 Suppl., 147 S., Bruxelles.
- TOBIAS, D. & W. Tobias (1989): Zum aktuellen Kenntnisstand der einheimischen Köcherfliegenfauna (Trichoptera) und ihres Gefährdungsgrades.- Schr.-R. Landschaftspflege Naturschutz 29: 258-261, Bonn-Bad Godesberg.
- ULMER, G. (1903a): Weitere Beiträge zur Metamorphose der deutschen Trichopteren.- Stettiner Ent. Z. 64: 179-226, Stettin.
- ULMER, G. (1903b): Beiträge zur Metamorphose der deutschen Trichopteren. XV. *Setodes argentipunctella* MacLach.- Allg. Z. Ent. 8: 315-316, Neudamm.
- ULMER, G. (1903c): Zur Trichopterenfauna von Hessen.-Allg. Z. Ent.8: 397-406, Neudamm.
- ULMER, G. (1909): Trichoptera.- In: BRAUER, A. (Hrsg.): Die Süßwasserfauna Deutschlands 5/6, 326 S., (G. Fischer) Jena.
- WALLACE, I. D. (1981): A key to larvae of the family Leptoceridae (Trichoptera) in Great Britain and Ireland.- Freshwater Biol. 11: 273-297, Oxford.
- WIGGINS, G. B. (1977): Larvae of the North American caddis fly genera (Trichoptera).- University of Toronto Press, 401 S, Toronto.

WIMMER, J. (1989): Ein Beitrag zur Kenntnis der Trichopterenfauna von Oberösterreich.- Steyrer Entomologenrunde 23: 38-64, Steyr.

Anschriften der Verfasser: Armin Weinzierl, Innere Regensburger Straße 14, D-84034 Landshut und Antonie Dorn, Weißenburger Straße 13, D-81667 München

Manuskripteingang: 17.02.1995